

40/57
Gemeindebrief

für die

Evangelische
Kirchengemeinde

Lenggries

Oktober 1985

Wortspruch für September

Ps 119, 18

*Öffne mir die Augen
für das Wunderbare an deiner Weisung!*

Liebe Gemeinde!

Wer hat sich noch nicht geärgert, wenn er die "rote Welle" erwischt hat? Er kommt einfach nicht weiter eine Ampel nach der anderen schaltet um auf "rot". Er braucht sicher erst einigen Abstand, um einzusehen, wie gut es ist, daß für Kreuzungen Ampeln eingeführt wurden. Spätestens, wenn die Ampeln ausfallen oder wenn ein älterer fußgänger vergeblich versucht, eine belebte Straße zu überqueren, gehen ihm "die Augen auf"! Weisungen Gottes können zunächst wie rote Ampeln wirken. Ich denke an die zehn Gebote. Ich höre: Du sollst ... Du sollst nicht ... Das bedeutet für mich zunächst "stop" - anhalten. Die Gebote erscheinen als ärgerlicher Störfaktor in meinem Leben. Aber wenn ich daran denke, wie Gott durch die Gebote das schützt, was für mich lebensnotwendig ist, dann "gehen mir die Augen auf". Er schützt die Beziehung zu ihm, zu dem Mitmenschen, zu meinem eigenen Leben durch seine Weisungen.

Das Gebot Gottes umfaßt alles, was Gott geschaffen hat, um Leben zu bewahren und zu ermöglichen. Gottes Ordnungen umgeben wunderbarerweise mein ganzes Leben - auch das Leben unserer Umwelt.

Noch vor wenigen Jahren haben viele die scheinbar Rückständigen belächelt, die bestimmte Ordnungen und Gesetze der Natur respektierten und versuchten, natürlich zu leben. Heute, da wir alle merken, wie gefährlich die Natur um uns her ist, entdecken wir zugleich, wie weise sie geordnet ist.

Gott, der die Weisungen gab, meint es gut mit uns - meint es gut mit mir. Wenn ich diesen Satz nachsprechen kann, dann können die Weisungen Gottes lebendig in mir sein; dann kann ich sie zu meiner Sache machen. Sonst werden Weisungen leicht zu Gesetzen, die ich halten muß - und die ich eventuell sogar gerr durchbreche, wenn ich dabei nicht erwischt werde. Ich muß also durchblicken können, ich will hinter die Dinge schauen. Der Beter des Psalms weist mir den Weg: Ich darf Gott bitten, daß er mir selbst die Augen öffnet, daß ich das Wunderbare an seinen Weisungen entdecke.



Das Pfarramtsbüro ist geöffnet am Dienstag und Mittwoch von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr.

Die Sprechstunde von Pfarrer Bosch ist Dienstag von 18.00 Uhr - 19.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Telefon des Pfarramts 2463



Opferwoche des Diakonischen Werkes!

"... und Liebe üben!"

Unter diesem Motto steht die diesjährige Opferwoche des Diakonischen Werkes in Bayern. Sie findet vom 14. - 20. Oktober statt. Mehr denn je ist die Diakonie auf Spenden aus der Bevölkerung angewiesen. Nur dann kann sie Aufgaben wahrnehmen, die der Staat finanziell nicht unterstützt. Eine Reihe fleißiger Sammler wird stellvertretend für die Anderen wieder an den Türen anklopfen und um eine Spende für den Dienst der Nächstenliebe bitten. Sie sind für ein aufmunterndes Wort und eine freundliche Spende dankbar. Für einige Straßen fehlen uns noch Sammler! Wer opfert 2 oder 3 Stunden und übernimmt ein paar Straßen für unsere Gemeinde? Allen ehrenamtlichen Helfern und Mitarbeitern sei an dieser Stelle wieder einmal herzlich gedankt!



VERGEßT DIE ALLEINLEBENDEN NICHT!

gleich nebenan, " " wer weiß, vielleicht würde sich auch in Ihrer Nachbarschaft jemand über Ihren Besuch freuen?! Es leben so viele unter uns, die niemanden mehr haben. Mehr und mehr beginnt in den Kirchengemeinden die Nachbarschaftshilfe zu blühen. Da schaut wieder einer nach dem andern. Im Pfarramt oder in der Diakoniestation wird's organisiert. Gleich nebenan ... - das kann auch ein paar Wohnblocks weiter sein.



ItNachlese" zum Sommerfest

Am 21. Juli feierte unsere Kirchengemeinde ihr bereits traditionelles, jährliches Sommerfest an der Waldkirche.

Nach intensiven Planungen und Vorbereitungen galt die einzige Sorge nur noch dem Wetter, das selbst Tage vorher noch beständig Regen und Kaltluft bescherte. Doch optimistisch schauten die "Verantwortlichen" in die Zukunft und beruhigten somit auch die ärgsten Zweifler. Als dann am Morgen des 21. Juli der Brauneckgipfel von dunklen Wolken umgeben war, sich jedoch die ersten blauen Wolkenlöcher zeigten, stellte sich auch bald die rechte Feststimmung ein. Als dann aber doch gerade zum Beginn des Festes ein kräftiger Regenschauer auf die zahlreich erschienenen Gäste herniederging, rückte man in dem vorsorglich errichteten Zelt ein wenig enger zusammen und genoß die reiche Auswahl der durch fleißige Bäcker gespendeten Kuchen und Torten. Wie durch geschickte Regie gesteuert kam dadurch jeder seinem Nachbarn gleich ein wenig näher und verfiel in angeregte Gespräche. Im Mittelpunkt des Festes stand der Familiengottesdienst unter dem Motto "Alles hat seine Zeit". Einstudiert unter der Leitung von Frau Eckardt, führten uns unsere kleinen Gemeindeglieder eindrucksvoll in Form von Pantomime und Spielszenen Gedanken über die Zeit vor, die durch Meditationen und Denkanstöße sinnvoll ergänzt wurden. Es war aber auch an der Zeit, Abschied von Frau Eckardt zu nehmen, die nach bestandenen Examen und Eheschließung einen neuen Wirkungsbereich als Katechetin in München sucht. Wenn abschließend ein gerade in Lengries weilender Urlauber sagte, wie beeindruckt er von der Form und dem Inhalt des Festgottesdienstes war, dann sprach er, glaube ich, allen Beteiligten aus dem Herzen. Nach der Besinnung kamen aber auch Spaß, Spiel und

Freude zu ihrem Recht. Unsere Jungen vergnügten sich an den zahlreichen Stationen einer Spielstraße, die durch die Konfirmandengruppe gestaltet wurde. Junioren und "alte Herren" maßen ihre Kräfte in einem auf beiden Seiten mit großem Einsatz geführten Fußballspiel, das die Senioren erst nach 9-m-Schießen mit 5:4 für sich entscheiden konnten. Revanche für 1986 wurde bereits jetzt gefordert und zugesagt. Vor einem aus Sachspenden veranstalteten Basar herrschte reges Treiben und teilweise orientalische Betriebsamkeit, die nur einmal unterbrochen werden mußte durch notwendige Rettungsaktionen vor einem heranziehenden Regenschauer.

Während all der Zeit unterhielt uns von Beginn an der Tölzer Posaunenchor mit kirchlichen Weisen. Als gegen Abend auch noch dem leiblichen Wohl in Form von Grillfleisch und Faßbier gefrönt wurde und die "Brauneck Buam" vor der Kirche zum Tanz einluden, erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt, der nur noch übertroffen würde durch den Vortrag von "Gstanzln!" durch das Ehepaar Bosch und Frau Lekebusch aus dem und über das Gemeindeleben, der die Zuhörer wiederholt zu Gelächter- und Beifallsstürmen hinriß.

Dem Verfasser ist nicht bekannt, wann die letzten Gäste heimwärts zogen, sicher ist nur, daß alle zufrieden und froh über das erneut gelungene Sommerfest waren.

Allen an der Vorbereitung und Durchführung des Festes Beteiligten sowie allen edlen Spendern ein herzliches "Vergelts Gott!!".





Mit der **Bibel** leben,
argumentieren und handeln

Wir wollen auch in diesem Herbst wieder gemeinsam in der Bibel lesen und zwar 7 Texte aus der Urgeschichte 1. Moses 1 - 11, die für dieses Jahr als Bibelwochentexte vorgeschlagen sind. Thema: Solange die Erde steht

Wir treffen uns jeweils Dienstag um 19.30 Uhr, Beginn 08.10.85. Wir sind offen gegenüber jedem, der zu uns kommen will und freuen uns auch über neue Gesichter!

Jugendgruppen

Jungschar: Wir freuen uns, daß FrI. Hannelore Fischer die Jungschar von Frau Eckardt übernommen hat. Alle Kinder von ca. 7 - 11 Jahren sind dazu herzlich eingeladen. Zeit: Freitag 15.00 Uhr, Beginn: 11.10.85.

Jugendgruppe der Konfirmierten:

Auch für die konfirmierten Jugendlichen unserer Gemeinde wird wieder ein Kreis der 14 - 17 jährigen angeboten. Im Gemeinderaum singen, spielen, diskutieren und Gespräche über Lebensfragen, daneben auch Ausflüge und Feiern soll die Jugend neben dem Gottesdienst in der Gemeinschaft einer Gruppe ihren festen Platz in unserer Gemeinde erhalten.

Zeit: Donnerstag, 18.00 Uhr, Beginn: 10.10.85

Kindergottesdienst:

Liebe Kinder!

An jedem Sonntag findet jetzt wieder Kindergottesdienst statt. Ihr feiert mit den "Großen" den 1. Teil des Gottesdienstes zusammen und geht vor der Predigt mit dem Kindergottesdiensthelfer in unseren Gemeinderaum, wo ihr die biblische Geschichte des Sonntags erzählt bekommt und anschließend noch spielt und malt, solange die Zeit reicht.



Gottesdienstabholung für die auswärtigen Gemeindeglieder.

Unser Kirchbus steht für die kostenlose Abholung zum Sonntagsgottesdienst für Sie bereit. Auch die Kinder und Konfirmanden, sowie Lengrieser Gemeindeglieder, die in der Nähe der Haltestellen wohnen können gerne gratis unser KirchentaXi benützen. Der Bus fährt nach folgendem Plan jeweils an den öffentlichen Bushaltestellen ab.

Linie I	9.00 Uhr	Untergries (Gasthaus Zachsuster)
)	9.02 Uhr	Puchen
	9.04 Uhr	Pulverwirt
	9.06 Uhr	Rain
	9.08 Uhr	Obergries
	9.10 Uhr	Untersteinbach
	9.12 Uhr	Obersteinbach
	9.14 Uhr	Ecke Obergrieserstr./Birkhahnstr.
	9.16 Uhr	Lengries-Tratenbach
	9.18 Uhr	Ecke Gaissacherstr./Tölzerstr.
	9.20 Uhr	Kirchplatz

Linie 11	9.04 Uhr	Steinbach
	9.07 Uhr	Arzbach
	9.10 Uhr	Schlegldorf (Ertlhöfe)
	9.12 Uhr	Schlegldorf (Kapelle)
	9.15 Uhr	Isarburg
	9.17 Uhr	Wackersbergerstr.
	9.19 Uhr	Isarbrücke
	9.21 Uhr	Bahnhof
	9.23 Uhr	Rathaus
	9.25 Uhr	Altenheim

Linie 111	9.00 Uhr	Gasthaus Brückenwirt
	9.05 Uhr	Wegscheid (Gasthaus Pfaffensteffl)
	9.07 Uhr	Wegscheid/Abzweigung Bretonenbrück
	9.15 Uhr	Winkel
	9.17 Uhr	Hellerschwang
	9.19 Uhr	Fleck
	9.21 Uhr	Anger Feuerwehrhaus
	9.23 Uhr	Anger HirsChbachweg/Buchsteinweg

Bitte nutzen Sie diesen Sonderservice unserer Gemeinde aus und fahren Sie sooft wie möglich selber mit, laden Sie auch Ihre Verwandten und Bekannten dazu ein, "auf daß das (Gottes) - Haus voll werde".
Unsere/n Fahrern im Namen unserer ganzen Gemeinde ein herzliches l'Vergelts Gott!"

Kirchgeld 1985

Wir danken für das inzwischen eingegangene Kirchgeld. Falls der Eine oder Andere bisher die Überweisung vergessen hat, sei er hiermit noch einmal freundlich daran erinnert.



Einen runden Geburtstag feiern in nächster Zeit:

- 06.10. Frau Ilse Körner, Bergweg 15, 80 Jahre
- 22.10. Herr Heinrich Track, urtmühlweg 5, 85 Jahre
- 01.12. Herr Hermann Zdora, Weiden!ehstr. 6 B
75 Jahre
- 07.12. Frau Wally Begier, Fasanenstr. 14, 85 Jahre
- 10.12. Herr Hatte Kuhn, Anten Dräxl Str. 11 A
70 Jahre

